

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die lön vnd den sabbath vnd thun auff das getrayd das wirt midern dy mase. vñ merē dē sick el. vnd zulegē die trielichen wag. das wir besitz en die dūrftigē in dem silber vnd die armē vñ das geschūh vñ verkauffen die sprerr des getrays. Der herre schwarz bei der hohfart iacob ich wird mit vergessen aller irer werck vntz an das end. Wirt deñ hierüber mit beweget dy erd vnd wirt klagan aller ir emwooner. Und steyget auff als ein ieglicher flus vñ wirt aufgeworffsen vñ zerfleyst als der flus egypti. Vñ es wirt an dem tag spricht der herre. dy sun geet vnder zu mittentag. vñ ich wird machen das die erde wirt anfahen vinster zewerden in dem tag des schlechts. vñ ich beker ewer messtag in weyne. vñ all ewer gesancē in klag. Und ich will einfürren den sack auff den rück ewer iegliches. vnd auff ein ieglichs haubt die falheyt. Und ich setz sie als das weynen des eingebornē. vñ ir iungsten ding als einen bittern tag. Seht die tag kumē. spricht der herre. vnd ich send auf den hūger in das land. mit dē hūger des brots nach dē durst des wassers. aber zehōrē das wort des herren. Vñ sie werdē beweget vō dez meer. vntz zu dē meer vñ sie werdē vngēe zeschuhē dē wort des herre. vō mitternacht vntz zu dē auffgang. vnd finden sein nit. An dē tag gebresten die schōne iunctfrawen vñ die iungling in dē durst. die do schweren bei der missitat samarie. vñ sprechen. Dan. dein got lebt. vnd der weg besabée lebt. vnd sie fallen. vnd steen mit auff füranhin.

Das. IX. Capitel. Wie der prophet den zweyen geschlechten ire plag vorhin weyssaget. Und wie sie darnach von got getrostet solten werden.

Ich sah den herre steeē auff dē altar. Und er sprach. Schlah den angel. vñ die beystudel werdē beweget. Wan̄ dy geytigkeit ist in dē haubt aller vñ ich erschlahe irē letzten mit dem waffen. die flucht wirt in nit. Sie werdē fliehē. vnd der do fleucht. der wirt mit behalten auf in. Ob sie ab steyge vntz zu der helle mein hand wirt sie her auffürē vō dannē. vñ ob sie auffsteyge vntz zu dem hymel. ich wird sie wider herab ziehen vō dannen. Und ob sie sich verbergen in der höh des carmels. so ich erforsch. ich nim sie ab vō da-

nen. vnd ob sie sich verhelen vor meinen augen i die tyeffe des mers. so will ich da gebietē der schlängen. vñ sie wirt sie beyßen. vnd ob sie hin geen in gefengknus vor irē veyndē. do geberot ich dem waffen. vñ es erschlecht sie. vñ ich will setzen auff sie meine augen in vbel. vñ mit i gut. vnd es ist der herr got der heer. der do rürt die erde. vñ sie vahet an zeschwelcken vñ alle einwo ner klagan in ir. vñ ein ieglicher wirt auffsteyge als der bach vnd zerfleusset als der flus egypti. Der do barret sein auffsteygung in hymel. vnd wirt gruntruesten sein bürdelein auff die erd. Der do berüfft die wasser des mers. vñ gewosset sie auff das antlytz der erd. der herr ist sein nam. Sun̄ israhel seit ir deñ nit als die sun̄ der more. spricht der herre. Macht ich deñ mit auffsteyge die sun̄ israhel von dem lande egypti. vñ die palestiner von capadotia vnd die syrier vō cyrene. Seht die augen des herren gots sein auff das sündē reych. vnd ich zerknisch es von dem antlytz der erde. Jedoch zerknischend zerknische ich mit das haubt iacob. spricht der herre. wann sih ich gebeut vnd schlah zusammen das haubt israhel in allen volckern. als zusammen geschlagen wirt der waytze in eim sib. vñ ein staynlein wirt mit vallē auff die erde. alle sünden meines volcks sterben in den waffen. die do sprechen. Er wirt mit zunahmen. vnd das vbel kumt nit auff uns. An dem tag wil ich erkücken den tabernackel dawid. der do ist geuallen. vnd ich widerbaroe die bereytschafft seiner mauer. vnd wird vestnē die ding. dy do sind geuallen. Und widerbaroe in als in den alten tagen. das in besitzē die beseybung ydumee. vnd alle geschlecht. darum dē mein nam sey angerüfft über sie. spricht d̄ herre. der do thut dise ding. Seht die tag werden kün men spricht der herre. vñ der ackermā begreyfft den schnytter. vnd der tretter der weynber. den. der do seet den samen. Und die berg werden triessen die süßigkeit. vnd alle bühel werdē ge barowen. vnd ich wird bekeren die gefengknus meines volcks israhel. vnd sie barowen die wüste stet. vnd werden do einwonen. vnd werdē pflanzen dy weyngarten. vnd trincken iren weyn. vñ machen die garten. vnd essen ir frucht. Vñ ich pflantze sie über ir erd. vnd ich reut sie mit auf fürbas von irem lande. das ich in gab. spricht d̄ herre dein got.

Ein end hat das Buch des prophetē Amos. vñ hebt an abdias d̄ prophet